Protokoll Nr. 19 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bildung, Jugend und Sport“ des Beirates Schwachhausen am 31.05.2018 im Ortsamt

Beginn: 18:30 Uhr Ende: 19:55 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss Frau Baasen
Herr Golinski
Frau Holmes
Herr Kostka
Herr Dr. Schober

b) vom Ortsamt Herr Berger

Die schriftlich vorgelegte Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 18 der Fachausschusssitzung am 12.04.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Nachbereitung der regionalen Planungskonferenz zur Schulstandortplanung

Einleitend weist Herr Berger darauf hin, dass den Fachausschussmitgliedern das Handout zur Regionalkonferenz am 26.05.2018 und die dort vorgestellte Präsentation vorab zugegangen seien.[1] Heute habe das Ortsamt noch eine Stellungnahme des Schulleitungsteams der Grundschule Freiligrathstraße zum geplanten W&E-Verbund mit dem Gymnasium Horn erreicht.[2]
Zunächst berichtet Herr Berger, dass

- die vorgestellte Schulstandortplanung die Grund- und Oberschulen sowie die Gymnasien umfasse; die berufsbildenden Schulen und gymnasialen Oberstufen sollen zu einem späteren Zeitpunkt folgen;
- alle Grundschulen, die zukünftig im Zuge der Umstellung auf den Ganztag umgebaut werden müssten, gleich mit den räumlichen Kapazitäten einer gebundenen Ganztagsschule ausgestattet werden sollen, auch wenn sie zunächst „nur“ offene Ganztagsschule werden sollten;
- im Förderbereich „Wahrnehmung & Entwicklung“ (W&E) eine regional ausgewogene Verteilung der Schüler*innen mit einem Klassenzug je ausgewähltem Standort erreicht werden solle;
- die Entwicklung der Schülerzahlen bislang nur bis 2025 seriös abgeschätzt werden könne.

Herr Berger verdeutlicht, dass

- der für Schwachhausen angenommene Zuwachs an Schüler*innen geringer ausfallen solle als in den benachbarten Stadtteilen Vahr und Mitte/ Östliche Vorstadt;
- der vorgeschlagene Ausbau der schulischen Kapazitäten bis 2025 für die Grundschulen zu einer leichten Überkapazität und bei den Schulen des Sekundarbereichs I trotzdem ein deutliches Defizit belassen werde;
- im Vergleich zu der am 18.01.2018 im Fachausschuss vorgestellten Schulstandortplanung folgende Änderungen vorgenommen worden seien:[3]
    - die Grundschule Freiligrathstraße solle eine vierzügige offene Ganztagsschule werden und einen „W&E-Verbund“ mit dem Gymnasium Horn bilden;
    - sollte sich der angestrebte Neubau auf einem Nachbargrundstück des Hermann-Böse-Gymnasiums nicht umsetzen lassen, müssten ersatzweise zusätzliche Kapazitäten am Standort des Kippenberg-Gymnasiums errichtet werden;

[1] Das Handout ist diesem Protokoll als **Anlage 1a** angefügt, die Präsentation als **Anlage 1b**. Die Informationen des Handouts sind auch Teil der Präsentation.
[2] Die Stellungnahme des Schulleitungsteams an der Grundschule Freiligrathstraße ist diesem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.
[3] Für die am 18.01.2018 vorgestellte Schulstandortplanung siehe unter Präsentation Schulstandortplanung .

    - die Oberschule am Barkhof solle teilgebundene Oberschule werden. Auf einen Ausbau der Zügigkeit sowie die Einrichtung eines W&E-Standorts werde verzichtet.
- die Bedenken des Leitungsteams an der Grundschule Freiligrathstraße sich insbesondere gegen die eingeschränkten Wahlmöglichkeiten der Eltern von W&E-Kindern sowie gegen die Anbindung an ein Gymnasium richteten. Gymnasien seien pädagogisch noch nicht auf die Beschulung von W&E-Kindern vorbereitet.

Die Beiräte seien aufgefordert, bis 27.06.2018 eine Stellungnahme zur Schulstandortplanung abzugeben.

Frau Baasen bemängelt, dass die Umsetzung baulicher Maßnahmen mit dem Zuwachs der Schülerzahlen nicht Schritt halte. Immobilien Bremen (IB), das für die Senatorin für Kinder und Bildung (SKB) die Baumaßnahmen plane und betreue, sei zu langsam. Die Verfahren müssten deutlich beschleunigt und an die Dauer privater Bauvorhaben angeglichen werden. In der Gesamtschau schneide Schwachhausen aber noch „relativ gut“ ab.

Herr Dr. Stoevesandt (ZentralElternBeirat Bremen (ZEB)) bezweifelt, dass sich die Vorhaben des Schulstandortplans bis 2025 umsetzen ließen, da IB dies nicht leisten könne. Selbst mit einer deutlich besseren personellen Ausstattung ginge viel Zeit mit der Beachtung der europäischen Ausschreiberichtlinien für öffentliche Aufträge ins Land. Eine deutliche Verkürzung der Planungs- und Bauphasen lasse sich nur erreichen, wenn private Partner/innen einbezogen würden. Von größerem Nutzen als die Schulstandortplanung sei jedoch für die Schwachhauser Schulen die Unterstützung bei den Fehlbedarfen im täglichen Unterrichtsablauf. Aus Sicht der Eltern – das habe eine aktuelle Umfrage des ZEB ergeben – zähle bspw., dass die Inklusion so umgesetzt werde, dass die nötigen materiellen und personellen Ressourcen den Schulen rechtzeitig zur Verfügung ständen; ansonsten werde die Mehrheit der Eltern diesem wichtigen schulischen Projekt ihre Unterstützung entziehen.[4]
Ergänzend weist Frau Müller (Schulleiterin des Hermann-Böse-Gymnasiums) darauf hin, dass die Liegenschaftsverwaltung bei SKB nicht zeitnah auf die von den Schulen gemeldeten Bedarfe reagiere und die Schulen zu kurzfristig über bevorstehende bauliche Maßnahmen unterrichte.

Herr Dr. Schober und Frau Baasen halten fest, dass der Beirat die Schulen gerne bei ihren Anliegen und Bedarfen unterstütze, dafür von den Schulen aber entsprechend unterrichtet werden müsse.
Weiterhin berichtet Frau Baasen, dass sie auf der Planungskonferenz eine klare Aussage zur Sprengelzugehörigkeit des Barbarossa-Quartiers vermisst habe.[5]
Herr Dr. Stoevesandt geht davon aus, dass diese Frage angesichts allgemein steigender Schülerzahlen hinfällig sei.
Auf den Hinweis von Frau Holmes, dass die Oberschul-Kapazitäten im Stadtteil nicht angepasst würden, erwidert Herr Dr. Stoevesandt, dass in den Nachbarstadtteilen ausreichend Kapazitäten beständen (Oberschulen Julius-Brecht-Allee und Kurt-Schumacher-Allee) bzw. geschaffen werden sollen (Oberschule Schaumburger Straße).
Frau Roggendorf (Leiterin der Oberschule Am Barkhof) stellt fest, dass die Schulstandortplanung die Vorklassen nicht aufführe, weder in Form baulicher Kapazitäten noch mit entsprechendem Lehrpersonal.

Zu den Bedenken der Grundschule Freiligrathstraße gegen einen W&E-Verbund mit dem Gymnasium Horn stellt Frau Baasen fest, dass das Schulgesetz von den Gymnasien fordere, alle Schulabschlüsse anzubieten. Allerdings müssten sich die Gymnasien in ihrer Unterrichtsgestaltung verstärkt auf individuelle Bildungsverläufe einstellen.

Der Fachausschuss verständigt sich einvernehmlich darauf, das Thema Schulstandortplanung auf der nächsten Sitzung wieder aufzurufen. Hierfür bittet der Fachausschuss das Ortsamt, bei den Schwachhauser Schulen kurzfristig deren Bedarfe abzufragen, damit diese in eine

[4] Informationen zu der Umfrage des ZEB aus dem April 2018 finden sich unter https://www.zeb-bremen.de/der-zeb.html.
[5] Die Senatorin für Kinder und Bildung kam im Herbst 2015 auf die Beiräte Vahr und Schwachhausen mit dem Vorhaben zu, das Barbarossa-Quartier, das bislang zum Einzugsbereich der Grundschule An der Gete gehört der Grundschule In der Vahr zuzuordnen. Nach erheblichen Bedenken in der betroffenen Elternschaft und im Beirat Vahr wurde das Vorhaben im Frühjahr 2016 ausgesetzt und sollte nach zwei Jahren wieder aufgerufen und entschieden werden.

Stellungnahme Eingang finden können. Darüber hinaus bittet der Fachausschuss das Ortsamt, eine Stellungnahme zu entwerfen.

TOP 2: Verschiedenes

Herr Berger verweist auf die Auskünfte aus der Fragestunde der Bremischen Stadtbürgerschaft zur Sanierung der Turnhalle des Förderzentrums an der Fritz-Gansberg-Straße.[6] Senatorin Linnert habe mündlich eine Sanierung frühestens ab September 2018 in Aussicht gestellt. Herr Berger hält fest, dass die Sanierung der Turnhalle unabhängig von der Frage sei, ob das Schulgebäude saniert oder neu gebaut werde.
Außerdem berichtet Herr Berger, dass dem Ortsamt seit vergangener Woche die Abbruchanzeige für einen Teil des Gebäudes der Grundschule Baumschulenweg vorliege und seit heute auch der Bauantrag für die zweitweise Errichtung von zwei Mobilbauten, in die die Schüler*innen während der Errichtung eines Neubaus umziehen müssten.
Herr Berger weist darauf hin, dass am Dienstag, 26.06.2018, 17 Uhr, Herr Hokema als Leiter der Grundschule An der Gete verabschiedet werde.

Die nächste Fachausschusssitzung findet am 21.06.2018, 18.30 Uhr, als gemeinsame Sitzung mit dem Fachausschuss „Integration, Soziales und Kultur“ statt. TOP: aktueller Planungsstand zur Kita Freiligrathstraße.
Der Fachausschuss „Bildung, Jugend und Sport“ setzt die Sitzung anschließend mit dem TOP Schulstandortplanung fort.

Sprecher	Vorsitz/ Protokoll
Dr. Schober	Berger

[6] Die Antwort auf die Frage „Zustand der Turnhalle am Förderzentrum an der Fritz-Gansberg-Straße“ (Frage 7) findet sich auf Seite 5 der **Anlage 3** zu diesem Protokoll.